St. Elisabeth-Stiftung
der Erzdiözese Wien

Unsere Hilfe macht Menschen Mut.

Jahresbericht 2019

www.elisabethstiftung.at

WIR SIND DA.

VORWORT

2019 war ein besonders ereignisreiches Jahr für unsere Stiftung. Es stand im Zeichen der Jubiläen, neuer Projekte und großartiger Partnerschaften. Neben einem Doppeljubiläum „40 Jahre Mutter-Kind-Haus Flurschützstraße“ und „10 Jahre Startwohnungen“ haben wir dieses Jahr auch einen ganz besonderen Muttertag gefeiert: In Kooperation mit HOCC – Harley Owners Charity Club und Park & Pray haben uns 250 Biker bei der ersten Charity-Fahrt „Biker fahren für Mütter“ unterstützt, womit unser Motto „Mama, du schaffst das!“ einzigartig nach außen getragen werden konnte.

Wie jedes Jahr öffneten wir auch diesmal am 4. Oktober wieder unsere Pforten für all unsere UnterstützerInnen, WegbegleiterInnen und Interessierte im Rahmen unseres, schon zur schönen Tradition gewordenen, „Tag der offenen Tür“. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Übergabe eines Spendenschecks durch die Collegialität Privatstiftung in der Höhe von € 75.000,-. Damit wurde es uns möglich gemacht, von Obdachlosigkeit bedrohten Frauen mehr Wohnraum zur Verfügung zu stellen und ihnen einen Raum zur sozialen Integration, Integration am Arbeitsmarkt sowie Stärkung ihrer Kompetenzen zu bieten. Mit dem auf diesem Weg neu ins Leben gerufenen „Wohnprojekt Collegialität“ haben wir somit einen wichtigen Schritt in Richtung Wohnraumbeschaffung und Arbeitsmarktintegration für Frauen in Not gesetzt.

Im Mutter-Kind-Haus Flurschützstraße konnten wir, dank Ihrer großartigen Unterstützung, ein Kinderspielzimmer als Rückzugsort für unsere kleinen Schützlinge renovieren und neu einrichten.

Auch in unserer Familien-, Rechts- und Schwangerenberatungsstelle hat sich Einiges getan. Ab sofort bieten wir kostenlose Psychotherapie und Beratung für Erwachsene an. Unser Wohnprojekt Elisabeth wurde ausgeweitet, um noch mehr Frauen, die aufgrund ihres Aufenthaltstitels bzw. ihrer Einkommenssituation keine Chance auf einen Platz in einem Mutter-Kind-Haus oder auf eine Gemeindewohnung haben, eine Übergangswohnung zu bieten.

In unserer Webstube & Kreativwerkstatt wurden erneut Web- und Nähkurse angeboten, um für Frauen, die einen erschwerten Einstieg ins Arbeitsleben hatten, eine erfolgreiche Integration am Arbeitsmarkt zu initiieren.

In unserem Sachspendenlager wurde wieder voller Einsatz geleistet, um unseren Frauen das Notwendigste für ihren Alltag zur Verfügung zu stellen.

Unser Sozialpädagogik-Team setzte sich weiterhin mit voller Kraft und riesigem Engagement dafür ein, unseren Kindern in schweren Zeiten ein Lächeln in ihr kleines Gesichtchen zu zaubern.

Für eine sichere und geborgene Wohnsituation in unseren Einrichtungen sowie möglichst kurze Wartezeiten für neu einziehende Familien hat wiederum unser Haustechnikteam bravourös gesorgt.

Großer Dank und Respekt gebührt in diesem Zusammenhang zu allererst unseren, in den verschiedenen Bereichen der St. Elisabeth-Stiftung tätigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch ihren tatkräftigen Einsatz können Schwangere, alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in Not wieder zur Ruhe kommen, sich neu orientieren und Mut für eine bessere Zukunft fassen. Auf dem Weg dorthin warten jedoch jede Menge Hürden und auch menschlich sehr herausfordernde Situationen, die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets mit großem Einfühlungsvermögen und Professionalität mit den von uns betreuten Müttern und Kindern gemeinsam gemeistert wurden und werden.

Unsere tägliche Arbeit macht deutlich, dass Sie und wir gebraucht werden! Dieser Jahresbericht zeigt, wo und wie Ihre Hilfe ankommt und wie Sie mit Ihrem Engagement und Ihrer Mithilfe in Not geratenen Schwangeren, alleinerziehenden Müttern mit ihren Kindern und Familien in Not neue Wege und Perspektiven ermöglicht haben. Frauen, die sich für das Leben entschieden haben, in ihren, oftmals sehr schweren, Lebensumständen zu unterstützen, ist unser aller Anliegen. Durch unseren gemeinsamen Einsatz kann Leben wachsen.

Mit herzlichem Dank und Freude

Nicole Meissner, BA MSc
Geschäftsführerin

DIE FAMILIE DER ST. ELISABETH-STIFTUNG

WIR GEBEN RAT UND LEISTEN KONKRETE HILFE

Wir helfen alleinerziehenden Müttern mit ihren Kindern, schwangeren Frauen und Familien in Lebenskrisen, belastenden Situationen und Notfällen mit Rat, konkreter Hilfe und christlichem Engagement.

BERATUNG

„Damit jedes Leben wachsen kann“

Wir beraten Frauen, die sich vor oder nach der Geburt in einer Krisensituation befinden, über sozialrechtliche Ansprüche, bieten Aufklärung über optimale medizinische Versorgung und Säuglingspflege sowie Information über leistbaren Wohnraum. Im Einzelfall vermitteln wir unterstützende Arbeitsplätze und bieten punktuelle materielle und finanzielle Unterstützung an. Die Sozialarbeiterinnen helfen in schwierigen Situationen und sorgen für den bestmöglichen Start ins Leben.

WOHNEN

„Ein Zuhause ist für uns mehr als ein Dach über dem Kopf“

In insgesamt 52 möblierten Wohnungen betreuen wir schwangere Frauen und Mütter mit ihren Kindern, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Wir geben ihnen damit die Chance wieder zur Ruhe zu kommen und sich neu zu orientieren. Unsere Sozialarbeiterinnen begleiten die Frauen auf dem Weg zu einem selbstständigen, selbstbestimmten und geregelten Leben. Unseren kleinen Schützlingen bietet unser SozialpädagogInnen-Team individuelle Unterstützung und Förderung.

ARBEIT

„Weil jeder eine Chance hat neu anzufangen“

Hier können schwangere Frauen und Mütter in Not eigene Fähigkeiten und Ressourcen entdecken, Eigenverantwortung übernehmen, Halt durch einen strukturierten Tagesablauf erfahren und erste Arbeitserfahrungen sammeln. Unter Betreuung unserer Schneidermeisterin und Arbeitsmarktintegrationsexpertin sowie zahlreicher ehrenamtlicher MitarbeiterInnen können Schwangere und Mütter einer Profession nachgehen und erlernen, Produkte von Hand zu fertigen sowie sich schrittweise in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Unsere konkrete Hilfe 2019

1.701 Beratungsgespräche
davon 1.126 Schwangerenberatungen
von 4 Beraterinnen
und 575 Familien- & Rechtsberatungen
von 2 Beraterinnen
1.169 Klientinnen

FAMILIEN-, RECHTS- UND SCHWANGEREN-BERATUNGSSTELLE

Das Ziel unserer Beratung ist die Stärkung des Selbstwertgefühls unserer Frauen sowie die Unterstützung bei der Entdeckung eigener Fähigkeiten und Ressourcen. Neben der Information über und die Abklärung von sozialrechtlichen Ansprüchen sowie einer momentanen finanziellen Unterstützung liegt unser besonderes Augenmerk auch auf der Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit unserer Frauen.

Wir beraten in allen Lebensbereichen und in Bezug auf alle Problemlagen. Der erste Schritt ist immer, abzuklären, wo sich die unterschiedlichen „Baustellen" im Leben einer Familie befinden. Dann versuchen wir, Schritt für Schritt mit unseren Klientinnen gemeinsam einen Weg aus der Krise zu finden. Wir zeigen den Frauen, wie sie Probleme frühzeitig wahrnehmen und diese abwehren bzw. mit ihnen umgehen können.

Ein wichtiger Punkt ist es auch zu erkennen, wann man Hilfe braucht und wohin man sich wenden kann. Auch in diesem Bereich versuchen wir die Frauen zu schulen und ihnen Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

2019 wurde auf diesem Wege insgesamt 1.169 schwangeren Frauen und Familien geholfen. Davon entfielen 899 auf unsere Schwangerenberatung, bei der wir Familien ungeachtet ihrer Herkunft, Religion und Nationaltät bis zum zweiten Geburtstag ihres jüngsten Kindes betreuen.

270 Personen haben unsere Rechts- und Familienberatung in Anspruch genommen. Themen wie Trennungs- und Scheidungssituationen, Betreuungs- und Sorgerechtsprobleme sowie Paar- und Ehekonflikte standen dabei im Mittelpunkt. Insgesamt wurden im Jahr 2019 in unserer vom Bundesministerium für Familien und Jugend mit 31.400 EUR geförderten barrierefreien Beratungsstelle 1.701 Beratungsgespräche geführt. Davon entfielen 575 Gespräche auf die Familien- und Rechtsberatung und 1.126 Gespräche auf unsere Schwangerenberatung.

Wir freuen uns, unser Angebot seit diesem Jahr nun auch um kostenlose Psychotherapie in Richtung Existenzanalyse und Logotherapie erweitert zu haben.

Zur Unterstützung schwangerer Frauen in Not fand auch im Jahr 2019 in den Pfarren der Erzdiözese Wien wieder eine jährliche Muttertagssammlung statt, bei der Spenden in Höhe von rd. 154.000 EUR gesammelt werden konnten.

Unsere konkrete Hilfe 2019

I Zuständige für das Sachspendenlager

1.114 Sachspendenausgaben

SACHSPENDENLAGER

Nicht nur die Beratung, sondern auch Sachspenden sind ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit. Kleidung, Spielsachen, Kleinmöbel und vieles mehr können sich unsere Frauen bei uns abholen und somit das Geld für wichtige andere Dinge wie Lebensmittel oder Miete sparen. 1.114 Sachspenden wurden 2019 von unserer zuständigen Mitarbeiterin im Sachspendenlager ausgegeben. Darunter 629 Windelspenden, 309 Kleiderspenden, 96 Kinder- und Geschwisterwägen sowie 80 Babystartpakete.

Alle Sachspenden, die im Sachspendenlager der Stiftung abgegeben werden, werden von unserer Mitarbeiterin sortiert, gewaschen und zu unseren

Öffnungszeiten kostenlos an die bedürftigen Mütter mit ihren Kindern ausgeteilt. Jede Frau, die bei uns in Betreuung ist, darf sich passende Sachen für sich selbst und ihre Kinder aussuchen.

Da der Platz in unserem Sachspendenlager begrenzt ist, werden die Spenden nur nach telefonischer Absprache entgegengenommen. Besonders vor Weihnachten wird es durch unsere verschiedenen Weihnachtsaktionen immer wieder sehr knapp. Da unsere Frauen oftmals in großer Armut aufgewachsen sind und selten neue bzw. gut erhaltene Kleider bzw. Dinge zur Verfügung hatten bzw. haben, möchten wir ihnen auch diesbezüglich eine kleine Freude bereiten und bitten darum, uns nur Kleidungsstücke oder Produkte zu übergeben, welche sich in einem guten Zustand befinden und vollständig sind.

Unsere konkrete Hilfe 2019

MuKi Arbeitergasse
22 Wohnungen
6 Sozialarbeiterinnen inklusive 1 Teamleiterin
2 SozialpädagogInnen
1 Freizeitpädagoge
36 Frauen und 58 Kinder

MuKi Flurschützstraße
5 Wohnungen
2 Sozialarbeiterinnen
11 Frauen und 11 Kinder

MUTTER-KIND-HÄUSER

Zielgruppe der Einrichtungen sind Frauen und deren Kinder, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind und eine professionelle Begleitung benötigen, um ihre selbständige Lebensführung wieder zu erlangen.

Das Team steht den Betroffenen mit professioneller Beratung und Betreuung zur Seite. Im Fokus der sozialen Arbeit steht die Stärkung der vorhandenen persönlichen Ressourcen und sozialen Kompetenzen der Frauen, um nachhaltige Veränderungen bzw. Verbesserungen der Lebens- und Wohnsituation zu erreichen. Durch die Bearbeitung der individuellen Problemlagen und den Versuch der Sicherung langfristiger Stabilität soll sowohl die Bewältigung der Wohnungsnot als auch die Nachhaltigkeit des künftigen Wohnungserhalts erzielt werden.

Die St. Elisabeth-Stiftung bietet den Familien die Chance auf Ruhe, Anschluss an eine Gemeinschaft und neue Orientierung. Die Zuweisung der Familien in die Mutter-Kind-Häuser erfolgt durch das Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe (bzWO) des Fonds Soziales Wien (FSW).

In unseren 21 vom FSW subventionierten Mutter-Kind-Wohnungen und einer ungeförderten Wohnung in der Arbeitergasse haben im Jahr 2019 insgesamt 36 Frauen mit 58 Kindern aus 10 Nationen zeitweise ein Zuhause gefunden – 17 Familien sind eingezogen, 15 Familien haben den Schritt in ein neues Heim erfolgreich gemeistert.

In unseren fünf Mutter-Kind-Wohnungen in der Flurschützstraße haben im Jahr 2019 insgesamt 11 Frauen mit 11 Kindern aus vier Nationen ein Dach über dem Kopf gefunden – sechs Familien sind eingezogen, sechs Familien sind in eine eigenständige Wohnform oder eine weitere betreute Einrichtung umgezogen.

Unsere konkrete Hilfe 2019

69 Kinder wurden in unseren beiden Mutter-Kind-Häusern von 2 Sozialpädagoginnen und 1 Freizeitpädagogen betreut.

SOZIALPÄDAGOGIK-TEAM

In unseren beiden Mutter-Kind-Häusern bieten wir laufend sozialpädagogische Unterstützung an.

Das sozialpädagogische Team steht den Kindern, Jugendlichen und deren (schwangeren) Müttern bei individuellen Fragen und Anliegen das ganze Jahr zur Verfügung und unterstützt dabei durch Stärkung der eigenen Kompetenzen im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe".

Das Team in den Mutter-Kind-Häusern bietet laufend ein umfangreiches Betreuungsangebot für die in der Einrichtung lebenden Mütter und Kinder an, das sich insbesondere auf das soziale Verhalten, die physische und psychische kindliche Entwicklung, die Erziehung sowie die Mutter-Kind-Bindung und -interaktion fokussiert. Dabei werden bei Bedarf besondere Angebote in den Bereichen der individuell bedarfsorientierten Pädagogik, der professionell angewandten Babymassage, sowie der spezifischen Frühförderung gesetzt.

Yoga am Gang
Yoga mit unserem Freizeitpädagogen Wilbur. Das Ziel dabei war, sich selbst zu spüren, sich zu bewegen und zu dehnen. Selbst auf engem Raum ist mit Kreativität vieles möglich.

Das Feiern von Festen und Ritualen aller Art, die Durchführung von Veranstaltungen und das Planen von themenspezifischen Schwerpunkten über das Jahr verteilt, wie zum Beispiel das Fördern des Kontakts zur Natur mit dem hauseigenen Gartenprojekt oder gesunde Ernährung, zählen hier zu den fixen Bestandteilen der täglichen Arbeit.

Unsere konkrete Hilfe 2019

9 Wohnungen
1 Sozialarbeiterin
11 Frauen und 17 Kinder

STARTWOHNUNGEN

Unsere insgesamt neun Startwohnungen bieten Familien nach ihrem Aufenthalt in einem unserer Mutter-Kind-Häuser oder einem anderen privaten Mutter-Kind-Haus in Wien bei Bedarf den nächsten Schritt in ein neues und eigenständiges Leben.

Dieses Angebot richtet sich an Frauen, die keine engmaschige Betreuung mehr benötigen, jedoch noch nicht alle Voraussetzungen für die Beantragung einer Gemeindewohnung erfüllen und keine andere Wohnmöglichkeit haben. Nach Stabilisierung der emotionalen und materiellen Lebenssituation helfen wir den Familien in Folge beim Umzug in die eigenen vier Wände.

Im Jahr 2019 sind insgesamt drei alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern in unsere Startwohnungen eingezogen. Drei Familien haben den Schritt in ein eigenes Zuhause geschafft.

Zur laufenden Betreuung und Begleitung der Frauen durch eine Sozialarbeiterin zählten persönliche Wohnungsbesuche und Betreuungsgespräche mit den Schwerpunkten Wohnen, persönliche Krisen, Kinderbetreuung sowie Aufenthaltsrecht. Auch Finanzberatung spielte eine bedeutende Rolle. Schuldenregulierung und der richtige Umgang mit Geld standen dabei im Mittelpunkt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Aktivitäten, die den sozialen Anschluss in einer Gemeinschaft fördern. Die Angebote dafür reichten von einer gemeinsamen Weihnachtsfeier und einem Grillfest bis hin zu Ausflügen, um Wien und seine vielfältigen Angebote
für Familien besser kennenzulernen
sowie Kinobesuche.

Unsere konkrete Hilfe 2019

Wohnprojekt Collegialität
7 Wohnungen
2 Sozialarbeiterinnen inklusive Projektleitung
1 Arbeitsmarktintegrationsexpertin
5 Frauen und 7 Kinder

Wohnprojekt Elisabeth
9 Wohnungen
2 Sozialarbeiterinnen
9 Frauen und 13 Kinder

WOHNPROJEKTE COLLEGIALITÄT & ELISABETH

Das Jahr 2019 bedeutete den Startschuss für unser neues Wohnprojekt „Collegialität". Es wurden sieben Wohnungen für Frauen mit minderjährigen Kindern in Wien zur Verfügung gestellt, in welchen sie durch soziale Arbeit und Arbeitsmarktintegration professionell betreut und begleitet werden. Das Angebot richtet sich an von Wohnungslosigkeit betroffene, alleinerziehende Frauen mit dem Aufenthaltstitel „Rot-Weiß-Rot-Karte plus" oder EU-Staatsbürgerschaft. Fünf Frauen mit sieben Kindern sind aktuell bei uns in Betreuung.

Der Schwerpunkt der Betreuung liegt beim Erlangen von Erwerbstätigkeit sowie der Verbesserung der Deutschkenntnisse. Durch die Erwerbstätigkeit wird den Frauen der Zugang sowohl zum privaten Wohnungsmarkt als auch zu einer Gemeinde- oder geförderten Wohnung erleichtert.

Das Ziel der Betreuung ist durch Arbeitsintegration den Frauen künftig ein eigenständiges und nachhaltiges Wohnen in einer eigenen Wohnung zu ermöglichen. Die soziale Integration und die sozialen Kompetenzen der alleinerziehenden Mütter werden gestärkt und verbessert.

Das Projekt Benedictus wurde 2019 in das Projekt „Elisabeth" umbenannt. Ziel des Wohnprojekts Elisabeth ist es, Frauen, die aufgrund ihres Aufenthaltstitels bzw. ihrer Einkommenssituation keine Möglichkeit haben, in einem Mutter-Kind-Haus oder einer Gemeindewohnung unterzukommen, eine Chance auf eine Übergangswohnung zu bieten. Aktuell sind es neun Frauen und 13 Kinder.

Die Aufenthaltsdauer soll maximal drei Jahre betragen, in welchen die Frauen in Form von D-Kursen, Job-Coachings und der Suche auf dem Wohnungsmarkt dabei unterstützt werden, den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben zu legen.

Indem die Frauen für die wohnungsspezifischen Kosten selbst aufkommen müssen, lernen sie – mit unserer Unterstützung – langsam mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Geld haushalten und somit schrittweise auf eigenen Beinen stehen zu können.

Geht nicht,
gibt es nicht!

Im Jahr 2019
3 Haustechniker inklusive 1 Leiter
35 Wohnungssanierungen
672 Reparatur- und Montagearbeiten
164 Reinigungsarbeiten
176 Sicherheitsaufgaben

HAUSTECHNIK

Für eine sichere und geborgene Wohnsituation in unseren Einrichtungen sowie möglichst kurze Wartezeiten für neu einziehende Familien hat unser Haustechnikteam gesorgt.

Sowohl bei den anfallenden Reparaturen, als auch bei der Umsetzung neuer Projekte kann auf die Allroundfähigkeiten der Mitarbeiter zurückgegriffen werden. Dies führt dazu, dass kaum externe ProfessionistInnen beauftragt werden müssen. Nahezu alle anfallenden Reparaturen und Montagen kann das Haustechnikteam somit ohne Zusatzkosten erledigen.

Insgesamt wurden 35 Wohnungssanierungen, 672 Reparatur- und Montagearbeiten, 164 Reinigungsarbeiten und 176 Sicherheitsaufgaben wie beispielsweise Brandschutzschulungen oder Spielplatzkontrollen durchgeführt.

Dazu kamen noch 1.759 sonstige Tätigkeiten, wie Planungen, Kostenvoranschläge, Wohnungsbegehungen und -abnahmen, Hausverwaltungsagenden, administrative Arbeiten, Spendenabholungen u.v.m., was unsere Haustechnik zu einem wertvollen und unverzichtbaren Teil der St. Elisabeth-Stiftung macht.

Unsere konkrete Hilfe 2019

2 Schneiderinnen inklusive 1 Leiterin
2 geschützte Arbeitsplätze
4 befristete Anstellungen für schwangere Frauen
12 Teilnehmerinnen bei **5** Kreativkursen
2 „Nähschule"-Kurse und **3** Webkurse
38 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

WEBSTUBE & KREATIVWERKSTATT

In der Webstube & Kreativwerkstatt der St. Elisabeth-Stiftung eröffnen wir Bewohnerinnen aus unseren Mutter-Kind-Häusern sowie Klientinnen unserer Schwangerenberatungsstelle im Rahmen von Kreativkursen oder befristeten Anstellungen neue berufliche Chancen und schenken ihnen dadurch auch neuen Mut für ein eigenständiges Leben sowie Selbstsicherheit in ihren individuellen Talenten.

2019 besuchten 12 Teilnehmerinnen im Laufe des Jahres einen von 5 sechswöchigen Kreativkursen zur Förderung ihrer handwerklichen Fähigkeiten. Vier schwangere Frauen konnten wir im Rahmen einer Anstellung in unserer Webstube & Kreativwerkstatt unterstützen.

Ziel der MitarbeiterInnen unserer Webstube & Kreativwerkstatt war und ist es, den betreuten und begleiteten schwangeren Frauen und Müttern in Not auch die Möglichkeit zu geben, neue Freude am Tun zu erleben und wieder Hoffnung und Selbstsicherheit für den Arbeitseinstieg zu finden. Beim gemeinsamen kreativen Arbeiten kann Kraft getankt und den Frauen eine neue persönliche Perspektive gegeben werden.

Im pädagogischen Alltag wurde ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, die schon bestehenden Fähigkeiten und Begabungen jeder Frau individuell zu stärken, zu stabilisieren und auszubauen. Dabei wurde großer Wert auf das Erlernen der allgemeinen Arbeitstugenden gelegt. Während des Kreativkurses besteht die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches untereinander. Die Kommunikation findet in deutscher Sprache statt, um gegebenenfalls Deutschkenntnisse zu verbessern und aufzufrischen.

Im Jahr 2019 wurden zwei Kurse – die „Nähschule“ und die „Webschule“ – erfolgreich gestartet und somit das bestehende Kreativkurs-Angebot für die Frauen erweitert. Zusätzlich konnte die Kreativität und Eigenständigkeit unseres „Geschützten Arbeitsteams“ durch neue kunsthandwerkliche Herausforderungen wie das Recycling-Taschen-Projekt gefördert und gestärkt werden.

Auch im Jahr 2019 wurde dank der tatkräftigen Unterstützung durch zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen wieder ein Oster- und Adventmarkt am Stephansplatz veranstaltet und es wurden zahlreiche Pfarren besucht.

Im Jahr 2019 wurde den Kindern und Müttern der St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien mit vielen Projekten und Aktivitäten eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag geboten. Neben den fixen Projekten, wie gemeinsames Kochen, Geburtstagsfeiern aller Kinder oder dem Müttercafé wurden auch wieder saisonale Aktivitäten wie Eislaufen und Schwimmen angeboten. Besonders folgende Projekte lagen den MitarbeiterInnen am Herzen:

WOHNEN

Jobcircle

Inzwischen fixer Bestandteil unserer Betreuung ist diese individuelle Unterstützung bei der (Re-)Integration am Arbeitsmarkt. Im Jahr 2019 haben 15 Frauen das Angebot des Jobcircles in Anspruch genommen. Themen in der Zusammenarbeit mit den Frauen waren neben der Aufklärungsarbeit über den Arbeitsmarkt auch die Verfassung von Lebensläufen und Bewerbungsschreiben sowie die Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche.

Rücklage für die Folgewohnung

Das für unsere Frauen erfolgreichste Projekt war das Ansparen auf eine eigene Wohnung. Im Zuge dessen verpflichten sich unsere Bewohnerinnen, EUR 80,- monatlich anzusparen und so ihr zukünftiges Eigenheim ein Stück weit zu sichern.

Förderung der kindlichen Entwicklung

Ein Schwerpunkt der Betreuungsarbeit der Mutter-Kind-Häuser war nach wie vor die Förderung der kindlichen Entwicklung und die Stärkung der Erziehungskompetenz der Mütter.

Neuer Spielraum

Dank der Unterstützung vieler SpenderInnen konnte das Kinderspielzimmer im Mutter-Kind-Haus Flurschützstraße renoviert und als Rückzugsort für die Kleinen eingerichtet werden. Der Spielraum bietet sowohl den Kleinen als auch den Großen mehr Spielvarianten und schafft sogar Platz für die Babymassagen.

ERFOLGSGESCHICHTEN, DIE MUT MACHEN

40-Jahre-Fest

Mit viel Engagement und vielen helfenden Händen, durfte am 19. November 2019 unser großes Jubiläum gefeiert werden. Bei so vielen Luftballons war die Freude und die Aufregung bei den Kindern groß. Mit viel Liebe wurde das Nachspeisen-Buffet von den Bewohnerinnen selbst bestückt.

Kinder-Notfallkurs

In Kooperation mit der Kontaktstelle für Alleinerziehende fand an zwei Nachmittagen ein Kinder-Notfallkurs statt.

Ausflug Therme Oberlaa

Voll bepackt ging es auch 2019 in die Therme Oberlaa. Hauptanliegen dabei ist, gemeinsam in der Gruppe etwas zu unternehmen und unseren Mamis eine kleine Abwechslung in ihrem oft sehr stressigen Alltag zu bieten.

Das Frauen-Café

2019 wurde das Projekt „Fit mach mit“ fortgesetzt. Aktivtäten wie Box-Training, Gymnastik, gesunde Ernährung, Möbel zusammenbauen fanden im Rahmen der Frauen-Cafés statt und haben das Ziel, die körperliche Aktivität und das eigene Körpergefühl der Frauen zu stärken.

BERATUNG

Kostenlose Psychotherapie

Unsere Familien-, Rechts- u. Schwangerenberatungsstelle erweiterte 2019 ihr Angebot um eine kostenlose Psychotherapie für Menschen mit psychischen Problemstellungen und Erkrankungen. Ab sofort steht Ihnen in unserem Haus kostenlos unsere Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision in der Richtung Existenzanalyse und Logotherapie zur Seite, mit der Sie alles besprechen können, was Ihnen auf dem Herzen liegt.

Charity-Fahrt
„Biker fahren für Mütter"

Stefan
Haider

Tag der offenen Tür,
Stadtrat Hacker

Spende DIMOCO

Spende Collegialität
Privatstiftung

WIR SAGEN DANKE

Unser Dank gilt allen SpenderInnen, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, PraktikantInnen und KooperationspartnerInnen, die wir aus Platzgründen leider nicht alle anführen können. Ohne ihre Unterstützung wäre diese gelebte Solidarität nicht möglich gewesen.

40 Jahre MUKI Flurschützstr.
& 10 Jahre Startwohnungen

Segnung des Ostermarktes

KiWi-Kindergarten Spiegelgasse

Nationalratsabgeordnete in der Stiftung

Einkaufskreis Hütteldorf

Siedlerverein Künigl berg

Bundesministerium
Arbeit, Familie und Jugend

BUNDESSOZIALAMT

BANKHAUS
Schelhammer & Schattera
WERTE VERBINDEN UNS

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

FONDS SOZIALES WIEN
StaDt Wien

Anerkannte Einrichtung nach den Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien, gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.

wiener tafel

© Stephan Doleschal

„Jeden Tag wenden sich Frauen, die nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung brauchen, hilfesuchend an die Schwangerenberatungsstelle der St. Elisabeth-Stiftung. Sie können sich darauf verlassen, dass die MitarbeiterInnen dieser Einrichtung der Erzdiözese Wien seit vielen Jahren mit christlichem Engagement, qualifizierter Beratung sowie materieller und finanzieller Unterstützung für schwangere Frauen, Mütter und ihre Kinder da sind. Es ist daher mein persönliches und großes Anliegen, dass wir gemeinsam mit allen Gläubigen in unserer Diözese diese wertvolle Arbeit für Schwangere in Not tatkräftig unterstützen."

Kardinal Christoph Schönborn

„Ich habe endlich das Gefühl, dass ich ein gutes Leben führen kann!"

Bewohnerin (Projekt Collegialität)

„Menschliche Notsituationen sind nicht lustig. Und Humor hilft auch nicht immer. Manchmal kann Lachen aber dann doch helfen: Ich bin froh und dankbar, dass ich durch die Großzügigkeit meiner Kabarettbesucherinnen und -besucher auch in diesem Jahr wieder die so wichtige Arbeit der St. Elisabeth-Stiftung finanziell unterstützen konnte."

© JanFrankl

Stefan Haider (Kabarettist und Religionslehrer)

„Die St. Elisabeth-Stiftung ist die wachsende Einrichtung für konkrete Hilfe für Schwangere und Frauen in Krisensituationen der Erzdiözese Wien. Sie arbeitet professionell, wächst stetig in ihren Angeboten und die MitarbeiterInnen arbeiten mit Herz und Hirn zum Wohle vieler Hilfesuchenden. Auch für den Aufsichtsrat sind Personen ernannt, die ehrenamtlich die Stiftung begleiten. Es macht mir persönlich noch immer eine große Freude, dies miterleben zu dürfen."

© Stephan Doleschal

Martin Wiesauer (Vorsitzender des Aufsichtsrats der St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien)

„Die Collegialität Privatstiftung hat den Leitsatz „Wir helfen Leben!" In diesem Sinne haben wir die St. Elisabeth-Stiftung finanziell unterstützt, das Mutter-Kind-Haus, das den Namen „Haus Collegialität" trägt, zu erhalten und zu sanieren. Mit diesem Haus und der professionellen Betreuung durch die MitarbeiterInnen der Stiftung wird wohnungslosen, alleinerziehenden Müttern geholfen, wieder Halt im Leben zu finden. Wir sind stolz, dazu einen Beitrag zu leisten und Partner dieser Stiftung zu sein."

Dr. Josef Schmid (Vorstandsvorsitzender der Collegialität Privatstiftung)

„Der Weg in die Eigenständigkeit führt über ein geregeltes Einkommen. Daher sehen wir unsere Aufgabe darin, die Bewohnerinnen unseres Wohnprojekts so zu stärken und zu fördern, dass sie neben der Bewältigung ihres Alltags als Alleinerzieherinnen auch auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Wir wollen mit unserer Arbeit das Vertrauen der Frauen stärken und die Mütter beim Erlangen einer nachhaltigen Erwerbstätigkeit unterstützen, damit sie für sich und ihre Kinder sorgen und langfristig eigenständig wohnen können."

Mag. iur. Iva Müller-Uri (Expertin für Arbeitsintegration)

Finanzbericht 2019

Mittelherkunft

I.	Spenden		
	a) ungewidmete Spenden	€	318.730,27
	b) gewidmete Spenden	€	127.813,22
II.	Mitgliedsbeiträge	€	0,00
III.	Betriebliche Einnahmen		
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	€	0,00
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	€	170.753,47
IV.	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	€	1.528.403,89
V.	Sonstige Einnahmen		
	a) Vermögensverwaltung	€	1.289,98
	b) sonstige andere Einnahmen, sofern nicht in Punkt I bis IV enthalten	€	0,00
VI.	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€	0,00
VII.	Auflösung von Rücklagen	€	31.276,30
VIII.	Jahresverlust/-gewinn	€	0,00
Summe		€	2.178.267,13

Mittelverwendung

I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	€	1.442.131,71
II.	Spendenwerbung	€	30.149,73
III.	Verwaltungsausgaben	€	463.142,19
IV.	Sonstige Ausgaben, sofern nicht in Punkt I. bis III. enthalten	€	0,00
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	€	120.084,74
VI.	Zuführung zu Rücklagen	€	122.758,76
VII.	Jahresverlust	€	0,00
Summe		€	2.178.267,13

Herzlichen Dank allen unseren SpenderInnen und PartnerInnen!

Die ordnungsgemäße Verwendung Ihrer Spende ist uns ein großes Anliegen.

St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien – Stiftung nach kirchlichem Recht
Verantwortlich für Spenden, Spendenwerbung und Datenschutz: Geschäftsführerin Nicole Meissner, BA MSc
Herausgeber: St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien, 1050 Wien, Arbeitergasse 28/2, Geschäftsführerin Nicole Meissner, BA MSc | August 2020

© Fotos: AdobeStock, Shutterstock, St. Elisabeth-Stiftung

Folgen Sie uns auf

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
PEFC
PEFC/23-31-51
www.pefc.at

KONTAKT & SPENDEN-KONTEN

Spendenkonten
beim Bankhaus Schelhammer & Schattera

Schwangere in Not
BIC: BSSWATWW
IBAN: AT30 1919 0000 0016 6801

Mutter-Kind-Häuser
BIC: BSSWATWW
IBAN: AT20 1919 0000 0018 2501

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg. Nr. SO1583

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL
Reg.Nr. 05826
WWW.OSGS.AT

St. Elisabeth-Stiftung
der Erzdiözese Wien

Kontaktadressen

Geschäftsführung
1050 Wien, Arbeitergasse 28/2, 1. Stock
Tel.: 01 / 54 55 222 - 22, Fax: - 55
E-Mail: elisabethstiftung@edw.or.at

Familien-, Rechts- und Schwangerenberatung
1050 Wien, Arbeitergasse 28, Erdgeschoß
Tel.: 01 / 54 55 222 - 10, Fax: - 20
E-Mail: beratung@edw.or.at

Mutter-Kind-Haus Arbeitergasse
1050 Wien, Arbeitergasse 24 - 26
Tel.: 01 / 54 55 222 - 30, Fax: - 66
E-Mail: mukiarb@edw.or.at

Mutter-Kind-Haus Flurschützstraße
1120 Wien, Flurschützstraße 1a
Tel.: 01 / 815 41 96, Fax: - 10
E-Mail: mukiflur@edw.or.at

Startwohnungen (Büro)
1120 Wien, Flurschützstraße 1a
Tel.: 0664 / 824 36 44
Fax: 01 / 815 41 96 - 10
E-Mail: startwohnungen@edw.or.at

Webstube & Kreativwerkstatt
1050 Wien, Arbeitergasse 24
Tel.: 01 / 54 55 222 - 40, Fax: - 44
E-Mail: webstube@edw.or.at

Projekt Collegialität
1050 Wien, Postadresse:
Brandmayergasse 2,
Büro: Kohlgasse 27-29
Tel.: 01 / 54 55 222 - 39, Fax: - 66
E-Mail: mukicol@edw.or.at

www.elisabethstiftung.at